

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1729-31.12.1735

25. - 28. Februar 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505)

F E B R U.

25. An M. Jens Sverfke geschrieben.
Nachmittags ausgeschrieben und
ein pasant mit dem jüngeren
Freiherrn Ruffman geschrieben.

26. An Capt. Graven geschrieben.
Aus Palliacatte dem der Watter
an, dem in ein Lied gegeben.

27. Nachmittags Sir Malab: Liddin
gesalzen und den J. 50. verlässt.
H. Howard und Mr. Dickinson be-
sinnen und. Auf dem Abend dem
der Perrier zu mir und gab seine
Resolution von sich, weil er sein
Geld von Bengall noch nicht erhalten,
so müste er so lang warten, als dann
wolle er sich nach Tranquebar in nach
Europa zu sehen lassen.

28. Von Palliacatte Brief erhalten.
Mr. Dickinson dem zu mir und
offenbartha mir einige affaire

Mit den Warigern das 9. Cap. Nath:
 gnädigst. Mit dem Maiermeister
 gesprochen wegen unsern Dain.
 Halbmittags neuzum Vorn tags
 brühet. O du Gott der Dhef-
 seit, du bist mein Herr und mein
 mein Jelfer Auf. wir set den
 angst sind diesen Monast misch
 alle Daiten singen anzu fallen und mit
 frunde in allen Winckeln vor der
 ia wilden auf mich lobgesetzt
 In oben fast in allen Gnaden mein
 noch trugst und mich in mein
 Wundersachen frunde noch nicht über-
 geben. Sie bin ich mein Herr
 und mein Gott, für was die
 an besten gefällt, ich bin dein
 Dinst, dein Dinst, deiner Magd Dofn.